

Sprunghafter Anstieg der Pflegefälle – AGuM befürchtet weitere, schrittweise Anhebung der Beitragssätze zur Pflegeversicherung

Hamburg, 20.04.2024 (hrh). Die soziale Pflegeversicherung (SPV) in Deutschland steht vor einer erheblichen Finanzierungslücke. Laut jüngsten Berichten und Analysen droht der SPV in den kommenden Jahren ein Defizit in Milliardenhöhe. Diese Entwicklung stellt nicht nur eine finanzielle Herausforderung dar, sondern auch eine ernsthafte Gefahr für die Qualität und Stabilität der Pflegeversorgung in Deutschland. Wuchs die Anzahl der Pflegebedürftigen in früheren Jahren etwa um 326.000 Fälle pro Jahr, gab es 2023 auf einmal einen Zuwachs in Höhe von 361.000 Fällen.

"Die soziale Pflegeversicherung steht vor einer entscheidenden Bewährungsprobe", betont Erich Balsler, Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Mitgliedergemeinschaften der Ersatzkassen e. V. (AGuM). "Die demografische Entwicklung führt zu einem Anstieg der Pflegebedürftigen, während gleichzeitig die Einnahmen der Pflegekassen nicht im gleichen Maße wachsen. Dies erzeugt eine Schere, die sich in den kommenden Jahren weiter öffnen wird, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden."

Ein weiteres Problem stellt der Fachkräftemangel im Pflegebereich dar, der die finanzielle Lage zusätzlich belastet. "Wir müssen nicht nur die Finanzierung der Pflege sicherstellen, sondern auch die Attraktivität der Pflegeberufe steigern", führt Meinhard Johannides, als Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AGuM, aus. "Ohne ausreichendes und gut ausgebildetes Personal können wir die Qualität der Pflege nicht gewährleisten. Wir brauchen attraktive Arbeitsbedingungen in der Pflege und für die Pflege."

Die Politik steht vor der Herausforderung, nachhaltige Lösungen zu finden, um die Pflegeversicherung langfristig zu stabilisieren. Der Pressesprecher der AGuM, Prof. Dr. Hans-R. Hartweg, betont: "Wir müssen an Reformen arbeiten, die sowohl die Einnahmenseite der Pflegeversicherung stärken als auch die Ausgaben effizienter gestalten." Die Maßnahmen müssen die Finanzierung der SPV über die nächsten Jahrzehnte tragen. Diese Diskussion bleibt weiterhin ein zentrales Thema der deutschen Sozialpolitik.

DIE MITGLIEDER DER AGUM:

TK-Gemeinschaft e. V.
BARMER Interessenvertretung e. V.
DAK Mitgliedergemeinschaft e. V.
KKH-Versichertengemeinschaft e. V.
HEK-Interessengemeinschaft e. V.
hkk-Gemeinschaft e. V.

Die Arbeitsgemeinschaft ist der Zusammenschluss gewerkschaftlich unabhängiger und parteipolitisch neutraler Mitglieder und Interessengemeinschaften der Ersatzkassen. Die Mitglieder der AGuM sind in den Verwaltungsräten der Ersatzkassen (vdek), des GKV-Spitzenverbandes und der Deutschen Rentenversicherung Bund vertreten. Sie setzen sich dort für die Interessen der Ersatzkassenversicherten ein.

Zweck der AGuM ist es, die Förderung der sozialpolitischen Interessen ihrer Mitglieder sowie die Vertretung derer Interessen insbesondere gegenüber Bund, Ländern, sowie in der Öffentlichkeit.

Die AGuM stellt mehr als die Hälfte der für die Legislaturperiode - 2023 bis 2029 - gewählten Selbstverwalterinnen und Selbstverwalter bei den Ersatzkassen und der Deutschen Rentenversicherung.

